

Energie-Control Austria  
Rudolfsplatz 13A  
A-1010 Wien

Per Mail: [tarife@e-control.at](mailto:tarife@e-control.at)

Schauflergasse 6  
1014 Wien  
Tel. 01/53441-8598  
Fax: 01/53441-8589  
[www.lk-oe.at](http://www.lk-oe.at)  
[energie@lk-oe.at](mailto:energie@lk-oe.at)

DI Alexander Bachler  
DW: 8595  
[a.bachler@lk-oe.at](mailto:a.bachler@lk-oe.at)  
GZ: 2013-20

**Entwurf einer Verordnung der Regulierungskommission der E-Control,  
mit der die Entgelte für die Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013  
geändert wird (Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013 – Novelle 2014,  
GSNE-VO 2013 – Novelle 2014)**

Wien, 6. November 2013

Die Landwirtschaftskammer Österreich nimmt zu dem im Betreff angeführten Vorschlag wie folgt Stellung:

**Allgemeine Anmerkungen:**

Einleitend wird auf die Stellungnahmen der Landwirtschaftskammer Österreich zum Gaswirtschaftsgesetz 2011 vom 22. Februar 2011, zur GSNT-VO 2008 – Novelle 2012 vom 15. November 2011, zur Gas-Systemnutzungsentgelte-Verordnung 2013, GSNE-VO 2013 vom 29. August 2012 und zur GSNE-VO 2013 – Novelle 2013 vom 23. November 2012 verwiesen. Darauf Bezug nehmend wird zum wiederholten Male eindringlich ein effektiv wirksames Anreizsystem zur Förderung der Biomethaneinspeisung in das Erdgasnetz eingefordert. Daher wird zur Vermeidung jeglicher Verschlechterung der Situation von Erzeugern und Einspeisern biogener Gase durch zusätzliche bzw. exorbitant steigende Kostenbelastungen, analog zur temporären Befreiung von Pumpspeicherkraftwerken und Anlagen zur Umwandlung von Strom in synthetisches Erdgas von den Netznutzungs- und Netzverlustentgelten in § 111 Abs. 3 EIWOG 2010, die Entwicklung und Implementierung einer vergleichbaren Regelung für die Einspeisung von Biomethan eingefordert.

Im Einklang mit der Zielvorgabe der Richtlinie 2009/28/EG für den Anteil erneuerbarer Energie in Österreich würde eine derartige Regelung den dafür notwendigen Ausbau leitungsgebundener erneuerbarer Energieträger ankurbeln und einen wesentlichen Beitrag zur Zielerreichung leisten.

Darüberhinaus ist die Steigerung der Einspeisung von Biomethan die derzeit einzig praktikable Möglichkeit zur dringend notwendigen Verringerung der Abhängigkeit von Erdgasimporten. Dafür sind geeignete Zielsetzungen samt Begleitmaßnahmen vorzusehen.

Konkret werden daher zur Forcierung der Einspeisung von Biomethan in das Erdgasnetz folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

- Netzzutrittsentgelt: Bevorzugter und kostenfreier Netzzugang (bis 15 lfm/m<sup>3</sup> Engpassleistung kostenfrei - darüber hinausgehende Anschlusslängen Kostenteilung)
- Befreiung der Biogaserzeuger bzw. –einspeiser vom Netznutzungsentgelt (Ein- und Ausspeisung) sowie Gewährung einer Durchleitungsgutschrift in der Höhe von 1 Cent/kWh eingespeistem Biomethan
- Befreiung der Biogaserzeuger und –einspeiser vom Netzbereitstellungsentgelt

Anstelle geeigneter Maßnahmen zur Steigerung der Biomethaneinspeisung wird jedoch im vorliegenden Entwurf eine völlig kontraproduktive, deutliche Erhöhung der Netznutzungstarife für die Einspeisung von biogenen Gasen im § 13 Abs. 2 zwischen 19% und 445% vorgeschlagen.

Des Weiteren sind die vorgeschlagenen deutlichen Erhöhungen der Netznutzungsentgelte in einigen Bundesländern, insbesondere in Wien, besonders auffällig.

#### **Anmerkungen im Detail:**

#### **Zu § 13 (Netznutzungsentgelt im Verteilnetz für die Produktion und die Erzeugung von biogenen Gasen), Abs. 2:**

Die vorgeschlagene Erhöhung der Netznutzungsentgelte wird abgelehnt. Anstelle dessen ist die generelle Ausnahme der Biomethanerzeuger und –einspeiser von den in Abs. 2 vorgeschlagenen Netznutzungsentgelten vorzusehen.

Die Landwirtschaftskammer Österreich ersucht um Berücksichtigung der vorgebrachten Punkte und steht für weitergehende Gespräche gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gerhard Wlodkowski  
Präsident der  
Landwirtschaftskammer Österreich

gez. August Astl  
Generalsekretär der  
Landwirtschaftskammer Österreich